

Nr. 089.02 / 21.03.2002

Treibt die Müllmafia auch in Schleswig-Holstein ihr Unwesen?

Weitet sich der Skandal um Bestechungsgelder beim Bau von Müllverbrennungsanlagen auch auf Schleswig-Holstein aus? Erkenntnisse aus dem Strafverfahren gegen den Hamburger Ingenieur Hans Reimer wegen Steuerhinterziehung vor der 18. Strafkammer des Hamburger Landgerichtes lassen diesen Verdacht zu. Pressemeldungen von heute zufolge sieht es der Vorsitzende Richter Klaus Rühle als erwiesen an, dass der Inhaber des Planungsbüros Göpfert, Reimer und Partner u.a. in Zusammenhang mit dem Bau einer Gewerbemüllsortieranlage und einer Kompostierungsanlage im Kreis Pinneberg und der Sondermüllverbrennungsanlage in Brunsbüttel Bestechungsgelder entgegen genommen hat, die nach Aussage des Rechtsanwalts des Angeklagten Johann Schwenn zumindest teilweise an Politiker weiter geleitet wurden.

Der Vorsitzende der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen **Karl-Martin Hentschel** hat daher heute anliegende Kleine Anfrage an die Landesregierung eingereicht. Hentschel will u.a. wissen, an welchen Vorhaben in Schleswig-Holstein die Firma Göpfert, Reimer und Partner beteiligt war, ob eine der in Zusammenhang mit dem Bestechungsskandal um den Bau der Müllverbrennungsanlage Köln-Niehl beteiligten Anlagenlieferanten in den letzten zehn Jahren Aufträge in Schleswig-Holstein erhalten hat und ob Erkenntnisse vorliegen, ob einer der Schweizer Briefkastenfirmen, über die regelmäßig Bestechungsgelder der Müllmafia „gewaschen“ wurden, beim Bau einer Anlage in Schleswig-Holstein mittelbar oder unmittelbar Leistungen abgerechnet hat.

Hentschel: „Die Bestechungsgelder der Müllmafia zahlen wir alle doppelt und dreifach über erhöhte Müllgebühren. Diese Schweinerei muss mit Stumpf und Stiel ausgerottet werden.“

Anlage: Kleine Anfrage „Verdacht auf Korruption beim Bau von Müllbearbeitungs- oder Müllverwertungsanlagen in Schleswig-Holstein“

Verdacht auf Korruption beim Bau von Müllbearbeitungs- oder Müllverwertungsanlagen in Schleswig-Holstein

Vorbemerkung des Fragestellers:

Verschiedene Presseorgane berichten heute, dass der Vorsitzende Richter im Verfahren vor der 18. Strafkammer des Hamburger Landgerichtes gegen den Hamburger Ingenieur Hans Reimer wegen Steuerhinterziehung es als erwiesen ansieht, dass der Angeklagte in Zusammenhang mit dem Bau von Müllbearbeitungs- und -verwertungsanlagen Bestechungsgelder erhalten hat, die laut Aussage des Anwalts des Angeklagten wenigstens teilweise an Politiker weiter geleitet wurden. Erwähnt wurden in diesem Zusammenhang eine Gewerbemüllsortieranlage und eine Kompostierungsanlage im Kreis Pinneberg sowie die Sondermüllverbrennungsanlage in Brunsbüttel.

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche Anlagen zur Müllbearbeitung bzw. Müllverwertung wurden in Schleswig-Holstein seit 1990 neu gebaut oder in relevantem Umfang erneuert, erweitert oder technisch aufgerüstet? Welche Firmen waren/sind
 - a) die Auftraggeber der Baumaßnahmen (soweit möglich, bitte auch die Gesellschafter der auftraggebenden Firmen angeben)
 - b) die Betreiber der Anlagen
 - c) die Generalunternehmer für die Baumaßnahmen
2. Wie hoch ist das finanzielle Volumen dieser Bauvorhaben gewesen?
3. Gab es seit 1990 Planungen für den Bau oder die Erweiterung, Erneuerung oder Aufrüstung von Anlagen zur Müllbearbeitung- oder Müllverwertung, die nicht umgesetzt wurden? Wie hoch wäre ungefähr das finanzielle Volumen dieser Vorhaben gewesen?
4. Gibt es laufende Planungen für den Bau oder die Erweiterung, Erneuerung oder Aufrüstung von Anlagen zur Müllbearbeitung- oder Müllverwertung, die noch nicht abgeschlossen sind? Wie hoch ist ungefähr das finanzielle Volumen der Vorhaben?
5. Bei welchen der in den Antworten auf die Fragen 1, 3 und 4 aufgeführten Projekte ist die Firma „Göpfert, Reimer und Partner“ aus Hamburg im Vorfeld der Planungen, in der Planungs- oder in der Bauphase beteiligt gewesen?
6. An welchen dieser Projekte ist eine oder mehrere der Firmen
 - ABB
 - Babcock-Borsig
 - Horstmann Fördertechnik
 - Martini
 - Noell
 - Steinmüller
 - von Rollbeteiligt gewesen? Wie hoch ist ggf. das Auftragsvolumen für diese Firmen gewesen?
7. Haben bei diesen Projekten eine oder mehrere der Firmen

- Pentag
- Stenna Umwelttechnik AG
- Ecoling
- Aktiengesellschaft für Industrieförderung
- CC-Partner
- Boresta
- Technacount

oder andere Firmen mit Sitz in der Schweiz unmittelbar oder mittelbar bei einer anderen an den Projekten beteiligten Firma Leistungen abgerechnet? Wenn ja: für welche Leistungen, in welchem finanziellem Umfang?

8. Liegen der Landesregierung Erkenntnisse vor, dass in Zusammenhang mit dem Bau einer dieser Projekte Bestechungsgelder an mit der Auftragsvergabe oder der Genehmigung beteiligte öffentlich Bedienstete oder PolitikerInnen gezahlt wurden?
9. Mit welchen kommunalen Abfallentsorgern in Schleswig-Holstein steht die Firma Trienekens AG in Geschäftsbeziehungen?
10. Ist die Landesregierung Hinweisen aus dem eingangs erwähnten Verfahren gegen den Ingenieur Hans Reimer und in Zusammenhang mit dem Skandal um Bestechungsgelder beim Bau der Müllverbrennungsanlage in Köln-Niehl auf Verwicklungen in Schleswig-Holstein nachgegangen, insbesondere im Hinblick auf die in der Vorbemerkung genannten Anlagen im Kreis Pinneberg und in Brunsbüttel? Wenn ja: mit welchem Ergebnis?

Karl-Martin Hentschel